

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Verzeichnis der wichtigsten Symbole	17
Teil A: Einleitung	19
Teil B: Die demographische Krise der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
1. Der Generationenvertrag in der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
1.1 Grundtypen von Alterssicherungssystemen	21
1.2 Die Entwicklung des Generationenvertrags in der Gesetzlichen Rentenversicherung	22
1.3 Fundamentalarithmetik umlagefinanzierter Alterssicherungssysteme	28
2. Empirische Entwicklung	32
2.1 Der Einfluß demographischer Variablen auf die Finanzlage der Gesetzlichen Rentenversicherung	33
2.1.1 Die Mortalitätsentwicklung	33
2.1.2 Die Fertilitätsentwicklung	36
2.1.3 Die Entwicklung der Wanderungsbewegungen	41
2.1.4 Bevölkerungsprognosen	43
2.2 Der Einfluß anderer Variablen auf die Finanzlage der Gesetzlichen Rentenversicherung	48
2.3 Simulationsrechnungen zur langfristigen Finanzierbarkeit der Gesetzlichen Rentenversicherung	50
3. Lösungsansätze für die demographische Krise des Systems der Gesetzlichen Rentenversicherung	54
3.1 Lösungsansätze innerhalb des Systems der Gesetzlichen Rentenversicherung	55
3.1.1 Anrechnung von Kindererziehungszeiten in der Gesetzlichen Rentenversicherung	55
3.1.2 Verlängerung der durchschnittlichen Lebensarbeitszeit	57
3.2 Lösungsansätze durch Alternativen zum System der Gesetzlichen Rentenversicherung	58
3.2.1 Grundrentenvorschläge	58
3.2.2 Übergang zum Kapitaldeckungsverfahren	60
3.2.3 Elternrente	64
3.3 Lösungsansätze durch bevölkerungspolitische Maßnahmen	67
3.3.1 Die zukünftige Entwicklung bei erhöhter Fertilität	67
3.3.2 Die zukünftige Entwicklung bei verstärkter Einwanderung	69
4. Zusammenfassung	74

Teil C: Der Kinderlastenausgleich als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	77
1. Einleitung	77
2. Erläuterung und Kritik verschiedener Ansätze zur Erklärung des generativen Verhaltens	80
2.1 Zur Rechtfertigung einer ökonomischen Analyse des generativen Verhaltens.....	80
2.2 Die historische Entwicklung vor Malthus.....	82
2.3 Die Position von Malthus	83
2.4 Die weitere Entwicklung bis 1957	84
2.5 Soziologische und Demographische Ansätze	85
2.6 Sozio-ökonomische Ansätze.....	88
3. Die neoklassische Theorie des generativen Verhaltens.....	92
3.1 Grundlagen	92
3.1.1 Anwendung der traditionellen mikroökonomischen Theorie auf die Fertilitätsentscheidung	92
3.1.2 Erweiterung um die New Home Economics.....	97
Mathematischer Anhang	102
3.2 Fertilitätsentscheidung im Rahmen des Modells	105
3.2.1 Die Opportunitätskosten des Kinderaufziehens	106
3.2.1.1 Theoretische Analyse der Wirkung eines steigenden Frauenlohnsatzes.....	107
3.2.1.2 Empirische Größenordnung der Opportunitätskosten	110
3.2.1.3 Bedeutung der Opportunitätskosten von Kindern für die Wirkungsweise des Kinderlastenausgleichs	127
3.2.2 Der Zusammenhang zwischen Quantität und Qualität von Kindern.....	128
3.2.2.1 Theoretische Analyse des Zusammenhangs zwischen Quantität und Qualität von Kindern.....	129
3.2.2.2 Empirische Bedeutung der Substitution von Kinder- quantität durch Kinderqualität.....	134
3.2.2.3 Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Kinder quantität und -qualität für die Wirkungsweise des Kinderlastenausgleichs	135
3.2.3 Die direkten Kosten von Kindern.....	137
3.2.3.1 Theoretische Analyse der Wirkung steigender direkter Kinderkosten	137
3.2.3.2 Empirische Größenordnung der direkten Kinderkosten.....	138
3.2.3.3 Bedeutung der direkten Kinderkosten für den Kinder- lastenausgleich.....	153
3.2.4 Zusammenfassung	155
4. Versuch einer Abschätzung der Kosteneffizienz des Kinderlastenausgleichs	156
4.1 Theoretische Überlegungen zu den Wirkungen unterschiedlicher Maßnahmen des Kinderlastenausgleichs.....	157

4.2 Empirische Abschätzung der demographischen Wirkung pronatalistischer Maßnahmen	161
4.2.1 Zeitlicher Vergleich der Kosten von Kindern	162
4.2.2 Fallbeispiele	167
4.2.3 Regressionsanalyse.....	179
5. Zusammenfassung.....	183
Teil D: Verstärkte Einwanderung als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	185
1. Einleitung und Begriffsklärung.....	185
2. Theoretische Analyse der Zuwanderung.....	186
2.1 Analyse des Wanderungspotentials	188
2.1.1 Makroökonomische Erklärungsansätze.....	188
2.1.2 Mikroökonomische Erklärungsansätze	191
2.1.2.1 Nachfrageorientierte Erklärungsansätze des Wanderungspotentials	191
2.1.2.2 Angebotsorientierte Erklärungsansätze des Wanderungspotentials	192
2.2 Analyse der Nachfrage nach Zuwanderern durch das Einwanderungsland	197
2.2.1 Ökonomische Bestimmungsgründe der Nachfrage	197
2.2.2 Politisch-ökonomische Bestimmungsgründe der Nachfrage.....	198
3. Kosten-Nutzen-Analyse der Einwanderung.....	203
3.1 Der Einfluß der Einwanderer auf Arbeitseinkommen und Arbeitslosigkeit von Einheimischen.....	204
3.1.1 Theoretische Analyse der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern	204
3.1.2 Die empirische Größenordnung der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern	209
3.1.3 Die Bedeutung der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern für ein Einwanderungsgesetz	217
3.2 Der Einfluß der Einwanderer auf die Kapitaleinkommen der Einheimischen	218
3.2.1 Theoretische Analyse der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen.....	218
3.2.2 Empirische Größenordnung der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen	220
3.2.3 Bedeutung der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen für ein Einwanderungsgesetz	221
3.3 Der Einfluß von Einwanderern auf die öffentlichen Haushalte	222
3.3.1 Die Assimilation der Einwanderer in den Arbeitsmarkt des Gastlandes.....	222
3.3.1.1 Theoretische Analyse der Assimilation	222
3.3.1.2 Empirische Analyse der Assimilation	224
3.3.1.3 Bedeutung der Assimilation für ein Einwanderungsgesetz	231

3.3.2	Der Einfluß der Einwanderung auf die Haushalte der Gebietskörperschaften.....	232
3.3.2.1	Die Einnahmenseite.....	232
3.3.2.2	Die Ausgabenseite.....	234
3.3.2.3	Bedeutung für ein Einwanderungsgesetz	237
3.3.3	Der Einfluß der Einwanderung auf die Finanzlage der Sozialversicherungen.....	238
3.3.3.1	Der Einfluß der Gastarbeiter auf die Sozial- versicherungen.....	238
3.3.3.2	Der Einfluß der Aussiedler auf die Sozial- versicherungen.....	247
3.3.3.3	Bedeutung für ein Einwanderungsgesetz	248
3.4	Der Einfluß der Einwanderer auf die Produktivitätsentwicklung.....	250
3.4.1	Theoretische Analyse der Produktivitätseffekte	251
3.4.2	Empirische Größenordnung der Produktivitätseffekte.....	252
3.4.3	Bedeutung der Produktivitätseffekte für ein Einwanderungs- gesetz.....	253
3.5	Makroökonomische Auswirkungen der Zuwanderung	254
3.5.1	Theoretische Analyse der makroökonomischen Auswirkungen	254
3.5.2	Empirische Größenordnung der makroökonomischen Auswirkungen.....	255
3.5.3	Die Bedeutung der makroökonomischen Auswirkungen für ein Einwanderungsgesetz	259
3.6	Zusammenfassung	259
4.	Die Kosteneffizienz einer verstärkten Einwanderung	262
4.1	Kriterien für eine verstärkte Einwanderung	262
4.2	Instrumente einer verstärkten Einwanderung	267
4.3	Die Kosten der Zuwanderung bei Realisierung eines Einwanderungsgesetzes	273
5.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung.....	279
Teil E: Abschließender Vergleich von Kinderlastenausgleich und ver- stärkter Einwanderung		281
Anhang 1: Die biographische Theorie der Fertilität		285
Anhang 2: Überblick über wichtige Änderungen im System des Kinderlastenausgleichs der Bundesrepublik Deutschland.....		287
Anhang 3: Bevölkerung und Gesundheitskosten nach Altersklassen		289
Anhang 4: Klassifizierung der Zuwanderer.....		291
Literaturverzeichnis		293